Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 8 (1890)

Heft: 27

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 27. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 27

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 25. Februar — Berne, le 25 Février — Berna, li 25 Febbrajo
6 Uhr Nachmittags — 6 heures après-midi — 6 pomeridiane

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen **alle Postämter** sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne **auprès des bureaux de poste** et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni **presso gli uffizi postali** ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Allfällige Reklamationen, zu denen die Expedition des Blattes Veranlassung geben könnte, sind bei der Redaktion anzubringen. — Les réclamations auxquelles pourrait donner lieu l'expédition de la feuille doivent être adressées à la rédaction. — *I reclami cui potrebbe dar luogo la spedizione del foglio, devono essere indirizzati alla redazione.*

Inhalt. — Sommaire.

Amortisation. Handelsregister. Registre du commerce. Marques de fabrique et de commerce. Emissionsbanken. Banques d'émission. Bekanntmachungen. Avis. Zollwesen. Douanes. Verschiedenes. Divers.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Amortisation.

Gestützt auf die Publikation in Nr. 9 vom 29. Januar, Nr. 10 vom 1. und Nr. 12 vom 5., beide Februar und alles 1887 des Schweizerischen Handelsamtsblattes, sowie auf den Umstand, daß die zur Aktie **Nr. 29634** der bernischen Jurabahngesellschaft vom 31. Juli 1874 gehörenden **Couponsbogen** nebst **Talon** von Nr. 5 vom Jahre 1881 hinweg, binnen der Frist von drei Jahren der unterzeichneten Amtsstelle nicht vorgelegt worden sind, werden diese Werthtitel anmit als kraftlos erklärt.

Amthaus Bern, den 19. Februar 1890.

Der Gerichtspräsident:
(W. 18—²) **Sessler.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1890. 21. Februar. **Sennereigesellschaft Bubikon-Hombrechtikon im Rennweg** in Bubikon (S. H. A. B. 1884, pag. 271). In ihrer Generalversammlung vom 9. Februar 1890 haben die Aktionäre dieser Gesellschaft eine Statutenrevision vorgenommen. Die Firma, der Sitz, der Zweck, die Zeitdauer, die Höhe des Grundkapitals und die Eigenschaft der Aktien sind unverändert geblieben. Die Einladungen an die Aktionäre erfolgen durch Spezialladung und die übrigen Bekanntmachungen der Gesellschaft, wo gesetzlich vorgeschrieben, durch das «Wochenblatt des Bezirkes Meilen» in Stäfa und den «Freisinnigen» in Wetzikon. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vize-Präsident, Aktuar und drei Beisitzern, vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben Präsident und Aktuar die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift. Präsident ist Fridolin Kirchmeier in Laufenbach-Hombrechtikon und Aktuar Eduard Hofmann in Schönenberg-Hombrechtikon.

21. Februar. Inhaberin der Firma **W^we Ringger-Hess** in Wald ist Wittwe Rosalie Ringger geb. Hess von Stallikon, in Wald. Geschirr-, Bürsten-, Korb- und Tuchwaaren. Z. Steinfels.

22. Februar. Inhaberin der Firma **A. Sauter** in Zürich ist Anna Sauter von Ermatingen, Thurgau, in Zürich. Tricoterie und Bonneterie. Seilergraben 17.

22. Februar. *Die Firma* ***Caspar Wanger*** *in Außersihl (S. H. A. B. 1885, pag. 671) ist in Folge Liquidation des Geschäftes erloschen.*

22. Februar. **Stella Actiengesellschaft für Schaumweinbereitung** in Zürich (S. H. A. B. 1889, pag. 403). Der Aufsichtsrath dieser Gesellschaft hat *an Stelle des mit 31. Januar 1890 zurückgetretenen Direktors Arnold Moesle* als solchen gewählt Carl Reihlen von Stuttgart, in Saluzzo. Die Gesellschaft hat in Unterengstringen (Kt. Zürich) eine Fabrik ihrer Produkte gegründet.

22. Februar. **Graf & Cie** in Zürich (S. H. A. B. 1887, pag. 88). Wittwe Maria Graf geb. Trudel hat sich mit Friedrich Hertenstein von und in Zürich verheirathet und verbleibt mit dessen Zustimmung als Kollektivgesellschafterin in der Firma.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

1890. 22. Februar. Die Firma «C. Bloch-Mollet» in Solothurn, eingetragen im Handelsregister der Stadt Solothurn am 4. März 1887 (S. H. A. B. Nr. 24, pag. 176), hat am 15. Oktober 1888 in Biel eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **C. Bloch-Mollet, Filiale Biel.** Die Vertretung der Filiale steht lediglich dem Inhaber Carl Bloch-Mollet zu. Natur des Geschäftes: Droguerie, Epicerie. Geschäftslokal: Mühlebrücke.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1890. 22. Februar. Inhaber der Firma **Weiland-Frehly** in Luzern ist Joseph Weiland-Frehly von Baden-Baden, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Papeterie. Geschäftslokal: Pfistergasse 13.

24. Februar. Inhaber der Firma **Martin Kottmann** in Sempach ist Martin Kottmann von Aesch (Luzern), wohnhaft in Sempach. Natur des Geschäftes: Tuch- und Weinhandlung. Geschäftslokal: Hauptgasse Nr. 90.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friborgo

Bureau de Châtel St-Denis.

1890. 21 février. Justine Déglise, Adelaïde Déglise et Joséphine Déglise, de Châtel-St-Denis, y domiciliées, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Soeurs Déglise,** une société en nom collectif, commencée le 20 avril 1889. Genre de commerce: Modes et confections pour dames. Magasin à la Coulaz.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1890. 21. Februar. *Die Firma* ***Jacob Herter*** *in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 15. Mai 1888 und publizirt im S. H. A. B. vom 19. Mai 1888, pag. 500), ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

21. Februar. *Die Firma* ***C. Werner-Erni z. silb. Schnecken*** *in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 6. Februar 1883 und publizirt im S. H. A. B. vom 14. Februar 1883, pag. 144) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1890. 17. Februar. Unter der Firma **Kornkassa-Gesellschaft Vordorf,** mit Sitz in Herisau, hat sich am 5. Januar 1890 eine Genossenschaft gebildet zu dem Zwecke, jedem Bewohner der Gemeinde Herisau, und zwar Personen beiderlei Geschlechts, ein Mittel an die Hand zu geben, durch bestimmte monatliche Beiträge sich einen Sparpfennig zu sammeln. Die Genossenschaft dauert 4 Jahre, nämlich vom 1. Januar 1890 bis 31. Dezember 1893. Jedem Mitgliede steht die Wahl offen, monatlich 1 bis 10 Franken einzulegen; die Einlage von zehn Franken darf nicht überschritten werden. Jedes Mitglied ist jederzeit berechtigt, auf Rechnung seines Guthabens beim Kassier Gelder zu erheben gegen 4½ % Zinsvergütung bis zur Rückerstattung. Wer vor Ablauf der 4 Jahre austritt, erhält seine ausgelegten Gelder ohne Zins zurückbezahlt; dasselbe geschieht auch in Todesfällen, sofern kein Erbe an Stelle des verstorbenen Mitgliedes eintritt. Die auf Ende 1893 stattfindende Auflösung der Genossenschaft erfolgt durch Rückzahlung der einbezahlten Beiträge; an dem sich durch das Zinserträgniß und einen allfälligen Ueberschuß der Sportelnkassa ergebenden Gewinn partizipiren die Genossenschafter nach Verhältniß ihrer Einlagen. Für allfällige Verluste der Genossenschaft haften die Mitglieder mit den einbezahlten Beiträgen; eine weitere persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die alljährlich im Januar stattfindende Hauptversammlung wählt zur Besorgung der laufenden Geschäfte eine Kommission von 5 Mitgliedern, sowie 2 Rechnungsrevisoren. Die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Kassier gemeinschaftlich. Die Kommission besteht gegenwärtig aus folgenden Herren: Jakob Anderegg, Lehrer, Präsident; J. Nef-Hohl, Vize-Präsident; Jakob Rotach, Lehrer, Kassier; Robert Rotach, Aktuar, und Arnold Schweizer, Lehrer, Beisitzer, sämmtliche in Herisau.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Goßau.

1890. 21. Februar. *Die Firma* ***Fritz Walder*** *in Abtwil, Gemeinde Gaiserwald (S. H. A. B. 1883, pag. 117), ist in Folge Wegzuges und Verzichtes des Inhabers erloschen.*

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1890. 22. Februar. *Die Firma* ***G. Stifler, Curhaus Davos-Dörfli*** *in Davos-Dörfli (S. H. A. B. 1884, pag. 39) ist in Folge Ablebens des Inhabers und Verkauf des Geschäftes an die neu gegründete Aktiengesellschaft Kurhaus Davos-Dörfli erloschen.*

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1890. 22. Februar. *Die Firma* ***A. Bächler-Ebinger*** *in Kreuzlingen (S. H. A. B. 1883, pag. 861) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Cossonay.

1890. 20 février. L'association sous la raison **Caisse d'Epargne du District de Cossonay,** dont le siège est à Cossonay, inscrite au registre du commerce le 27 juin 1883 et publiée dans la F. o. s. du c., du 17 juillet même année, à page 843, fait inscrire que les membres actuels du comité d'administration sont: Isaac Jaquier, notaire, président; Jean Archinard, vice-président; Samuel Vionnet, secrétaire-caissier; Charles Ecoffey, procureur-juré, les quatre à Cossonay; Charles Monnet, à Grancy; Fréderic Devenoge, greffier, à Dizy; John Magnin, à Montricher; Louis Martinet, notaire, à L'Isle et Henri Coeytaux, juge, à Daillens. La gérance continue à être faite par le secrétaire-caissier.

Bureau Grandson.

22 février. Elise Jaccard et Emma Campiche, les deux de Ste-Croix, domiciliées à Ste-Croix, ont constitué à Ste-Croix, sous la raison sociale **E. Jaccard et Campiche,** une société en nom collectif, commencée le 1er janvier 1890. Genre de commerce: Mercerie et aunages. Magasin: 1, Rue Neuve.

22 février. Le chef de la maison **Ch. Chabloz,** à Ste-Croix, est Charles Chabloz de Vaugondry, domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Doreur et argenteur.

22 février. Le chef de la maison **Félix Recordon-Gagnaux,** à Sainte-Croix, est Félix Recordon allié Gagnaux de Sainte-Croix, y domicilié. Genre de commerce: Fruits, légumes et primeurs.

22 février. Le chef de la maison **Henri Campiche,** à Ste-Croix, est Henri Campiche de Ste-Croix, y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie.

22 février. Le chef de la maison **Joseph Lob,** à Ste-Croix, est Joseph Lob de Donatyre, domicilie à Ste-Croix. Genre de commerce: Draperie et nouveautés.

22 février. Le chef de la maison **Fritz Margot,** à la Sagne, près Sainte-Croix, est Fritz Margot de Sainte-Croix, domicilié à la Sagne. Genre de commerce: Charcuterie.

22 février. Le chef de la maison **Paul Junod,** à Sainte-Croix, est Paul Junod de Sainte-Croix, y domicilié. Genre de commerce: Fabrique de pièces à musique.

22 février. La maison **Félix Jaccard Fils,** à Sainte-Croix (F. o. s. du c. de 1883, page 545), donne procuration à Louis Jaccard de Sainte-Croix, y domicilié.

Bureau de Lausanne.

20 février. Le chef de la maison **Jaques Guggia,** à Lausanne, est Jaques Guggia, d'Isone (Tessin), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Entreprise de travaux de maçonnerie. Bureau: 13, Rue de la Tour.

20 février. Le chef de la maison **Hte Messiaux,** à Lausanne, est Mlle Henriette Messiaux, de Bière, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Articles divers pour blanchisseuses. Magasin: 11, Cheneau de Bourg.

Bureau de Nyon.

21 février. *Par décision de l'assemblée générale des actionnaires de la* ***Société anonyme des Bains du Lac,*** *établie à Nyon, inscrite le 16 mai et publiée le 20 mai 1885 (F. o. s. du c. n° 54, page 358), assemblée tenue à Nyon le 5 décembre 1889, cette société a été déclarée dissoute. En vertu des statuts, la commune de Nyon est devenue propriétaire de l'établissement de la société et s'est chargée du paiement des dettes sociales, ainsi que le constate l'extrait du procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires du 5 décembre 1889.*

21 février. Le chef de la maison **Fritz Luginbühl,** à Begnins, est Fritz Luginbühl, de Worb, canton de Berne, domicilié à Begnins. Genre de commerce: Boucherie.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1890. 24 février. *La raison de commerce* ***Rodolphe Barbezat,*** *pharmacie de l'Abeille, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 23 février 1889, n° 29, page 155), est éteinte ensuite du décès du titulaire.*

Ses héritiers qui sont Charles, Pauline, Georges et Alice Barbezat, des Bayards, domiciliés à Vevey, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, une société en nom collectif à partir du 12 octobre 1889 qui reprend la suite des affaires avec l'actif et le passif de l'ancienne maison Rodolphe Barbezat, sous la raison sociale **Hoirie Barbezat, Pharmacie de l'Abeille.** La procuration est conférée par ladite hoirie à Monsieur Louis Leyvraz, de St-Saphorin, domicilié à La Chaux-de-Fonds, qui gère les affaires de la maison.

Bureau de Neuchâtel.

21 février. Le chef de la maison **Alfd Prince,** à Neuchâtel, est Alfred-Daniel-Ferdinand Prince, de Neuchâtel et Saint-Blaise, domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Vins. Bureaux: 16, Rue du Bassin. Cette maison a été fondée le 1er janvier 1890.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 20. février. *La raison* ***Albert Meyer,*** *à Genève et succursale à Bâle-ville (F. o. s. du c. du 1888, page 741), est radiée ensuite de sa transformation en société comme suit.*

Les suivants: Albert Meyer, susdésigné, et Eugène Meyer, négociant, tous deux domiciliés à Genève, où le second reste inscrit suivant F. o. s. du c. de 1883, page 362, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Albert Meyer & Co,** une société en commandite qui a commencé le 1er janvier 1890. Albert Meyer est seul associé-gérant responsable et Eugène Meyer associé-commanditaire pour une somme de cinquante mille francs. La maison a pour objet un commerce d'articles de nouveautés, vêtements pour hommes et femmes, articles de ménage, meubles; et généralement, tous objets dont la vente paraîtrait avantageuse à la société. Bureau principal: 29, Croix-d'or, Place Longemalle.

20 février. Le chef de la maison **Marie Bachet,** à Satigny, est Mademoiselle Marie-Louise Bachet, de Satigny, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

La titulaire reprend, *seulement en ce qui concerne leur succursale de Satigny, la suite des affaires de la maison* ***Vve Fournier-Quenel & fils,*** *de Saint-Genix-Pouilly (dépt de l'Ain) (F. o. s. du c. de 1889, page 297), radiée dès le 18 courant, ensuite de renonciation des titulaires.*

20 février. *La raison* ***Laurain,*** *tenancier du buffet de la gare de Cornavin, à Genève (F. o. s. du c. de 1888, page 796), est radiée d'office ensuite de déclaration de faillite par jugement de ce jour.*

21 février. Suivant statuts datés du 29 octobre 1889 et sous la dénomination de **Union des Propriétaires du Canton de Genève,** il a été constitué une association régie par le titre 27 du C. O. et qui a son siège à Genève. Elle a pour but: 1° de servir d'organe et d'interprète aux intérêts de la fortune immobilière, vis-à-vis de l'état où des communes, tant au point de vue général que particulier; 2° d'étudier et mettre en oeuvre, par toutes les voies et moyens légaux, les mesures lègislatives et fiscales propres à relever la situation économique de la fortune immobilière genevoise et des industries qui en découlent. Est membre de la société, tout propriétaire d'immeubles ou terrains situés dans le canton de Genève, et qui aura été accepté par le comité. Chaque membre paie un droit d'entrée de cinq francs et une cotisation annuelle décrétée par l'assemblée générale. Sera considéré comme démissionnaire, tout sociétaire qui en aura fait la demande par écrit au comité, ainsi que celui qui sera resté en retard de plus de six mois de sa cotisation. Les uns et les autres perdent tous droits à l'actif social, de même que les héritiers d'un membre décédé. L'association est administrée par un comité de sept membres, tous élus pour trois ans et de suite rééligibles. Il comprend un président, deux vice-présidents, deux secrétaires, un trésorier et son adjoint. L'association est valablement engagée par la signature collective de deux des membres du comité délégués à ces fins. L'association n'ayant pas un but essentiellement lucratif, il n'est pas prévu de règles sur la manière de partager les bénéfices annuels. Les dettes et engagements de l'association sont uniquement garantis par l'avoir social et les sociétaires sont dégagés de toute responsabilité personnelle. Le comité se compose pour la première période, comme suit: Robert Marcelin, rentier, domicilié à Genève, président; Marc-Charles Favre, rentier, à Thônex, 1er vice-président; Eugène-Louis Schott, régisseur, à Genève, 2e vice-président; Eugène Privat, avocat, à Genève, secrétaire; L.-J. Troll-Demierre, régisseur, à Genève, secrétaire-adjoint; Arnold Zambra, propriétaire, à Carouge, trésorier et Henri Darier, rentier, à Genève, trésorier-adjoint.

21 février. *Par jugement du 20 février 1890, le tribunal de commerce de Genève a déclaré dissoute la société en nom collectif* ***Maurier & Co,*** *ayant pour objet l'exploitation d'une boucherie, à Genève (F. o. s. du c. de 1889, page 933),* et a prononcé que l'actif et le passif resteront à la charge de l'associé Georges Maurier, lequel continue seul le commerce, sous la raison **Ges Maurier,** à Genève, et dans les mêmes locaux, savoir: 18, Rue Traversière.

22 février. Le chef de la maison **Michel Ravier,** à Plainpalais, commençant le premier mars 1890, est Michel Ravier de Mornex (Haute-Savoie), domicilié à Plainpalais. Genre d'industrie: Fabricant de fours. Bureau et atelier: 8, Place des Philosophes.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1622.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

Monopole.

Heidsieck & Co,

Fournisseurs depuis 1818,
de S. M. le Roi de Prusse, Empereur d'Allemagne

Reims.

Vin de Champagne.

(Transmission de la marque enregistrée sous n° 682 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1623.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

Monopole sec.

Heidsieck & Co,

Fournisseurs depuis 1818, de S. M. le Roi de Prusse, Empereur d'Allemagne

Reims.

Vin de Champagne.

(Transmission de la marque enregistrée sous n° 683 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1624.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

Dry Monopole

Heidsieck & Co,

Fournisseurs brevetés de S. M. l'Empereur d'Allemagne

Reims.

Vin de Champagne.

(Transmission de la marque enregistrée sous n° 684 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1625.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

HEIDSIECK & Co.
Monopole.
REIMS

Vin de Champagne.

(Transmission de la marque enregistrée sous n° 685 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1626.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

MONOPOLE

Vin de Champagne.

(Transmission de la marque enregistrée sous n° 686 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1627.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

MONOPOLE SEC

Vin de Champagne.

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1628.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

DRY MONOPOLE

Vin de Champagne.

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1629.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

Vin de Champagne.

Transmission de la marque enregistrée sous n° 687 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1630.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

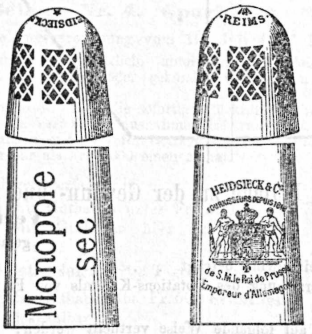
Vin de Champagne.

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1631.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.



Vin de Champagne.

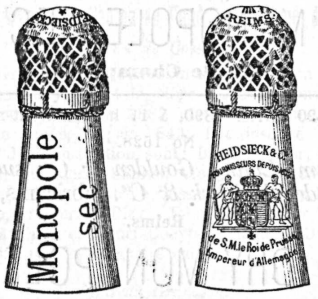
(Transmission de la marque enregistrée sous n° 688 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1632.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.



Vin de Champagne.

(Transmission de la marque enregistrée sous no 689 au nom de la maison « Heidsieck & Cie » et transférée ensuite au nom de la maison « Vve Heidsieck & Cie ».)

Le 20 février 1890, à 11 heures avant-midi.

No 1633.

Walbaum, Luling, Goulden & Cie, successeurs de Heidsieck & Cie, fabricants,

Reims.

Vin de Champagne.

B. 35.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen
vom Jahre 1889.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		950	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		5,109	—	Besoldung an die Angestellten.
		400	—	Lokalmiethe, Heizung, Beleuchtung, Reinigung.
		548	04	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).
7,305	34	298	30	Porti und Depeschen.
				II. Steuern.
500	—			Bundes-Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		345	13	An Korrespondenten.
		6,676	51	An Konto-Korrent-Kreditoren.
		65,228	55	An Sparkassa-Einlagen.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An Obligationen:
				3,877 95 Bezahlte Zinsen.
81,811	94	9,561	75	5,683 80 Fällige und nicht erhobene Zinsen.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
4,167	30			Auf Effekten (öffentliche Werthpapiere), Minderwerthung.
				VI. Reingewinn.
42,219	22			Reingewinn des Rechnungsjahres 1889.
136,003	80			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselkonto.			
				Wechsel mit Faustpfand:			
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	1,821	95	
				Wechsel zum Inkasso:			
				Vereinnahmte Inkassogebühren etc.	1,220	20	3,042 15
				II. Aktivzinsen und Provisionen.			
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.			
				Von Emissionsbanken	5,727	21	
				Von Korrespondenten	226	83	
				Von Konto-Korrent-Debitoren	5,707	—	
				b. Auf andere Guthaben und Anlagen.			
				Von kurzfälligen Schuldscheinen aller Art	627	10	
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		1,079	25	Vereinnahmte Zinsen			
		223	20	Zinsrestanzen auf Jahresschluß			
		1,302	45				
		263	20	Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	1,039	25	
				Auf Hypothekaranlagen aller Art:			
		87,098	10	Vereinnahmte Zinsen			
		45,728	62	Zinsrestanzen auf Jahresschluß			
		132,826	72				
		47,607	45	Abzüglich: Zinsrestanzen vom Vorjahre	85,219	27	
				Von Effekten:			
		34,188	50	Vereinnahmte Zinsen			
		1,698	75	Ratazinsen auf 31. Dezember 1889			
		35,887	25				
		1,690	—	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	34,197	25	132,743 91
				V. Diverse Nutzposten.			
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	61	10	
				Diverse (Amortisationsgebühren)	156	64	217 74
							136,003 80

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Obwaldner Kantonalbank vom Jahre 1889.

Vertheilung des Reingewinnes von 1889

gemäß Art. 15 des Bankgesetzes vom 26. April 1887.

Der Reingewinn beträgt		Fr. 42,219. 22
Die Verzinsung des Dotations-Kapitals von Fr. 500,000 à 4½ % erfordert		„ 22,500. —
	Verbleiben	Fr. 19,719. 22
welche auf folgende Weise vertheilt werden:		
die Hälfte an die Staatskasse	Fr. 9,859. 61	
die Hälfte an den Reservefonds	„ 9,859. 61	„ 19,719. 22

Art. 15. Vom Reingewinn werden so lange 50 % zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis derselbe mindestens den Betrag von Fr. 100,000 erreicht hat. Der Rest des Reingewinnes fällt in die Staatskasse. Der Reservefonds ist arbeitendes Kapital der Kantonalbank und wird ohne Zinsvergütung mit zum Geschäftsbetrieb verwendet werden.

B. 35.

Jahresschluss-Bilanz
der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen
auf 31. Dezember 1889.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.
		59,790	—	Uebrige gesetzliche Baarschaft.
		259,790	—	Gesetzliche Baarschaft.
		2,800	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		46,000	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
314,934	66	6,344	66	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		276,996	05	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
296,506	51	19,510	46	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen. Wechsel mit Faustpfand:
		35,000	—	Innert 60 Tagen fällig.
57,933	10	22,933	10	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		100,000	—	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
		136,897	42	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		22,716	25	Schuldscheine, ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (Gemeinden).
2,218,728	98	1,959,115	31	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
797,600	—			Effekten (öffentliche Werthpapiere), vide Beilage Nr. 2.
				VI. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
		47,650	57	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
70,150	57	22,500	—	Jahreszins auf dem Dotationskapital von 500,000 Franken à 4½ %.
3,755,853	82			

Passiven

				I. Noten-Emission.
Noten in Zirkulation	vide Beilage Nr. 1	497,200	—	
Eigene Noten in Kassa	vide Beilage Nr. 1	2,800	—	500,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
Korrespondenten-Kreditoren		3,312	50	
Konto-Korrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)		269,752	10	
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)		369,559	39	642,623 99
				III. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
Sparkassaeinlagen (vide Beilage Nr. 4)		1,541,839	76	
Obligationen mit Rückzahlungsfrist von mehr als einem Jahre		453,100	—	1,994,939 76
				IV. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).
Ratazinsen auf Passivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung.)		5,683	80	
Reingewinn des Jahres 1889		32,359	61	38,043 41
				V. Eigene Gelder.
Eingezahltes Kapital		500,000	—	
Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1889 inbegriffen)		80,246	66	580,246 66
				3,755,853 82

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Obwaldner Kantonalbank auf 31. Dezember 1889.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1889.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
Noten von Fr. 100	375,000	1,300	373,700
„ „ „ 50	125,000	1,500	123,500
	500,000	2,800	497,200

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungswerth
	Obligationen.			
5	3½ % Oblig. Schweiz. Eidgenossenschaft	5,000	99	4,950
50	3½ % „ Kanton Bern	50,000	98	49,000
30	3½ % „ „ Freiburg	30,000	98	29,400
20	3½ % „ „ Solothurn	2 ,000	96	19,200
10	3½ % „ Stadt Luzern	10,000	97	9,700
2	3 % „ Freiburg. Gemeinden	100	100	100
4	4 % „ Stadt Rom	4,000	85	3,400
40	4 % „ Westbahn	20,000	100	20,000
5	3½ % „ Jura-Bern-Luzern-Bahn	5,000	97	4,850
20	4 % „ Brünigbahn	20,000	100	20,000
100	3½ % „ „	100,000	97	97,000
40	4 % „ Pilatusbahn	40,000	100	40,000
500	4½ % „ Kanton Obwalden	500,000	100	500,000
				797,600

Beilage Nr. 3. Konto-Korrent-Kreditoren.

„Nach den, den Konto-Inhabern gestellten Bedingungen behält sich die Bank das Recht vor, eventuell für alle Auszahlungen eine zehntägige Kündigungsfrist einzuhalten."

Die Konto-Korrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 113 Konti mit einem Guthaben von . . . . . Fr. 269,752. 10

eventuell nach acht Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Sparkassa.

Art. 5 der Vollziehungsverordnung vom 19. Juli 1886 lautet:

„Die Einlagen können grundsätzlich, unter Vorbehalt besonderer Vertrags-„bestimmungen, jederzeit rückbezahlt oder gekündet werden, und zwar theilweise „oder ganz."

„Wenn die Verhältnisse der Bank die sofortige Rückzahlung nicht als angezeigt „erscheinen lassen, so ist die Verwaltung ausnahmsweise ermächtigt, die Beachtung von „Kündungsfristen zu verlangen und zwar für Beträge von Fr. 500 bis Fr. 1,000 einen „halben Monat und von mehr als Fr. 1,000 einen Monat."

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 524 Einleger-Konti mit Guthaben unter Fr. 500 . . Fr. 62,919. 41
162 „ mit Guthaben über Fr. 500 je Fr. 500. . . . . „ 81,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 143,919. 41

b. 162 Einleger-Konti, das Guthaben über Fr. 500 **eventuell** nach 8 Tagen rückzahlbar . . . . . „ 225,639. 98
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar . . Fr. 369,559. 39

c. 2058 Einleger-Konti für ein Guthaben von . . . . „ 1,541,839. 76 sind vertraglich besondere Kündigungsfristen vereinbart. **Nach acht Tagen rückzahlbar.**

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Februar 1890.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 février 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
					Fr.			Fr.		Fr.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	9,200,000	9,143,650	3,657,460	1,142,095	—	1,587,750	136 691	25	6,523,996	25
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,471,900	588,760	289,860	—	36,700	17,465	20	932,785	20
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10.000,000	9,710,750	3,884,300	1,391,903	05	1,411,700	83 405	03	6,771,308	68
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,928,650	771,460	213,726	70	91,450	130,096	08	1,206,732	78
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,750,000	8,586,300	3,434,520	910,278	60	1,200,050	38,499	40	5,583,348	—
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	800,000	793,200	317,280	28,665	—	31,900	960	29	378,805	29
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,427,500	571,000	349,499	35	157,000	11,979	97	1,089,479	82
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3.828,400	1,531,360	585,940	84	165,850	40,280	85	2,323,431	69
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	924,200	369,630	102,982	04	132,750	67,602	28	674,014	32
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,987,600	795,040	298,012	45	12,600	60,613	30	1,166,265	75
11	Thurgauische Hypothekenbank. Frauenfeld	1,000,000	994,550	397,820	283,127	15	204,600	14,241	90	899,789	05
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,888,500	1,155,400	567,326	90	95,950	5,473	03	1,824,149	93
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,968,850	787,540	254,210	—	84,100	4,222	77	1,130,072	77
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	17,726,950	7,090,780	1,561,239	70	1,582,350	101,546	75	10,335,916	45
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,960,250	1,184,100	279,492	29	115,750	3,986	10	1,583,328	39
16	Bank in Zürich, Zürich	12,000,000	11,596,300	4,638,520	1,868,788	01	43,200	6,307	23	6,556,815	24
17	Bank in Basel, Basel	16,000,000	14,052,850	5,621,140	2,661,250	—	2,453,400	16,125	43	10,751,915	43
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,924,600	1,569,840	359,974	71	155,600	60,608	78	2,146,023	49
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,200,550	1,680,220	488,430	30	91,750	14,829	45	2,275,229	75
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	298,550	119,420	40,755	—	43,300	5,558	74	209,033	74
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	21,000,000	18,009,600	7,203,840	7,490,609	60	2,863,750	150,589	01	17,708,788	61
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,485,000	1,480,500	592,200	111,866	89	44,200	104,492	42	852,759	31
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	983,700	393,480	122,355	—	28,050	4,534	05	548,419	05
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,475,100	590,040	73,550	—	74,800	16,204	77	754,594	77
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,521,400	3,728,560	1,725,107	18	1,550,000	77,710	74	7,081,377	92
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	490,250	196,100	49,050	—	3,950	2,238	16	251,438	16
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	495,350	198,140	44,080	—	—	3,003	45	245,223	45
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	298,250	119,300	36,590	—	30,650	3,678	51	190,218	51
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,877,400	1,150,960	376,026	60	836,900	17,011	02	2,380,897	62
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	3,500,000	3,023,700	1,209,480	455,003	35	569,500	33,019	33	2,267,002	68
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,484,250	1,484,150	593,660	193,049	76	122,000	34,949	07	943,658	83
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,471,950	588,780	553,270	—	21,200	34,373	20	1,197,623	20
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,886,700	1,554,680	627,119	03	343,650	40,411	56	2,565,860	59
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	497,100	198,840	45,280	—	6,550	3,818	26	254,488	26
		157,819,250	* 146,209,250	58,483,700	25,580,515	—	16,193,950	1,346,627	38	101,604,792	38
	Stand am 15. Februar 1890 / Etat au 15 février 1890	157,450,000	149,823,750	59,929,500	24,395,089	25	17,207,300	2,482,529	42	104,014,418	67
		— 130,750	— 3,614,500	— 1,445,800	+ 1,185,425	75	— 1,013,350	— 1,135,902	04	— 2,409,626	29

* Wovon in Abschnitten von / Dont en coupures de:

Fr.	1000	Fr.	10,134,000
„	500	„	15,346,000
„	100	„	85,810,300
„	50	„	34,918,950
		Fr.	146,209,250

Ausgewiesene Circulation / Circulation accusée	Fr. 146,209,250. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques	„ 16,193,950. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 130,015,300. —
Stand am 15 Februar 1890 / Etat au 15 février 1890	Fr. 132,616,450. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 130,015,300. —
Gesetzliche Baarschaft / Espèces légales en caisse	„ 84,064,215. —
Ungedeckte Circulation / Circulation non couverte	Fr. 45,951,085. —
	Fr. 48,291,860. 75

Gold - Or	Fr. 60,052,200. —
Silber - Argent	„ 24,012,015. —
Gesetzliche Baarschaft / Encaisse métallique	Fr. 84,064,215. —
	Fr. 84,324,589. 25

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 22. Februar 1890. — Du 22 février 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi.: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	8,750,000	1,200,050	— —	3,404,084. 58	547,777. 64	3,332,800. —	— —	8,484,712. 22
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	1,582,350	29,500. —	8,073,243. 80	16,705. 15	5,261,200. —	— —	14,962,998. 95
16	Bank in Zürich	12,000,000	43,200	—	3,274,841. 62	6,537. 55	7,075,376. 95	— —	10,399,956. 12
17	Bank in Basel	16,000,000	2,453,400	— —	5,169,421. 16	561,487. 42	7,460,560. —	— —	15,644,868. 58
19	Banque de Genève	5,000,000	91,750	— —	9,301,045. 05	166,857. 80	1,130,499. 10	505,000. —	11,195,151. 95
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,500,000	569,500	— —	4,013,960. 63	89,918. 80	832,080. —	— —	5,505,459. 43
		65,250,000	5,940,250	29,500. —	33,236,596. 84	1,389,284. 36	25,092,516. 05	505,000. —	66,193,147. 25
	Stand am 15. Februar 1890 / Etat au 15 février 1890	65,350,000	7,192,650	206,755. —	33,842,807. 80	1,101,998. 85	24,679,879. 30	505,000. —	67,529,090. 95
		— 100,000	— 1,252,400	— 177,255. —	— 606,210. 96	+ 287,285. 51	+ 412,636. 75	— —	— 1,335,943. 70

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	4,344,798. 60	8,484,712. 22	1,098,757. 51	13,928,268. 33
14	Banque du Commerce à Genève	8,652,019. 70	14,962,998. 95	33,596. 20	23,648,614. 85
16	Bank in Zürich	6,507,308. 01	10,399,956. 12	211,301. 18	17,118,565. 31
17	Bank in Basel	8,282,390. —	15,644,868. 58	2,533,117. 75	26,460,376. 33
19	Banque de Genève	2,168,650. 30	11,195,151. 95	— —	13,363,802. 25
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,664,483. 35	5,505,459. 43	55,095. 27	7,225,038. 05
		* 31,619,649. 96	66,193,147. 25	3,931,867. 91	101,744,665. 12
	Stand am 15. Februar 1890 / Etat au 15 février 1890	31,910,534. 26	67,529,090. 95	4,186,623. 06	103,626,248. 27
		— 290,884. 30	— 1,335,943. 70	— 254,755. 15	— 1,881,583. 15

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,586,300	1,225,445. 32	310,944. 85	10,122,690. 17
14	Banque du Commerce à Genève	17,726,950	2,444,431. —	— —	20,171,381. —
16	Bank in Zürich	11,596,300	1,341,185. 83	— —	12,937,485. 83
17	Bank in Basel	14,052,850	6,216,348. 94	— —	20,269,198. 94
19	Banque de Genève	4,200,550	656,344. 05	— —	4,856,894. 05
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,023,700	729,212. 50	— —	3,752,912. 50
		59,186,650	12,612,967. 64	310,944. 85	72,110,562. 49
	Stand am 15. Februar 1890 / Etat au 15 février 1890	61,362,150	12,930,080. 84	310,944. 85	74,603,175. 69
		— 2,175,500	— 317,113. 20	—	— 2,492,613. 20

* Ohne Fr. 56,935. 41 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
* Sans fr. 56,935. 41 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Diskonto am 22. Februar 1890 in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich 3½ %.
Escompte le 22 février 1890 à Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich 3½ %.

Bekanntmachungen. — Avis. — Avvisi.

Post. *Ursprungszeugnisse.* Nach einer Mittheilung der italienischen Postverwaltung müssen auch die Poststücke (Colis postaux) nach Italien von Ursprungszeugnissen begleitet sein, wenn dieselben solche Waaren schweizerischen Ursprungs enthalten, welche auf Grund des schweizerisch-italienischen Handelsvertrages einem geringern Eingangszoll u terliegen, als dies nach dem italienischen Generaltarif der Fall wäre. Beim Fehlen eines Ursprungszeugnisses unterliegen die Waaren dem Eingangszoll des Generaltarifs.

Postes. *Certificats d'origine.* D'après une communication de l'administration des postes italiennes les colis postaux à destination de l'Italie doivent aussi être accompagnés de certificats d'origine lorsqu'ils contiennent des marchandises d'origine suisse qui, à teneur du traité de commerce italo-suisse, sont au bénéfice d'un droit d'entrée moins élevé que celui prévu par le tarif général. Lorsque le certificat d'origine fait défaut, les marchandises sont douanées aux conditions du tarif général.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Zollwesen. — *Douanes.*

Italien. Aus einer dem schweiz. Departement des Auswärtigen (Handelsabtheilung) seitens der italienischen Gesandtschaft gemachten Mittheilung geht hervor, daß die Beibringung eines Ursprungszeugnisses für die aus solchen Staaten kommenden Waaren, mit welchen, wie das mit der Schweiz der Fall ist, Italien Handelsverträge abgeschlossen, auch in Zukunft gefordert wird, obwohl das italienische Gesetz vom 25. Dezember 1889 den Differentialtarif für die in Italien eingeführten Waaren französischer Herkunft abgeschafft hat und dieselben daher dem Generalzolltarif unterliegen. Diejenigen aus Vertragsstaaten kommenden Waaren, welche nicht von Ursprungszeugnissen begleitet sind, unterliegen dem *General-* und nicht dem Vertragszolltarif.

Ursprungszeugnisse sind daher nur für solche Waaren nicht erforderlich, welche aus Staaten kommen, die mit Italien in keinem Vertragsverhältniß stehen. Auf solche Waaren findet, wie auf diejenigen französischen Ursprungs, der Generaltarif Anwendung.

Bei diesem Anlasse bringen wir die in Nummer 6 unseres Blattes vom 14. Januar abhin publizirte Mittheilung betreffend diesen Gegenstand in Erinnerung.

Italie La légation d'Italie en Suisse vient de faire au département fédéral des affaires étrangères (division du commerce) une communication de laquelle il résulte que, bien que la loi italienne du 25 décembre dernier ait aboli le tarif différentiel pour les marchandises de provenance française qui entrent en Italie et qui, par suite, sont maintenant soumises au tarif général douanier, la présentation du certificat d'origine ne continue pas moins à être exigée pour les marchandises venant des états avec lesquels l'Italie a conclu, comme c'est le cas avec la Suisse, des accords commerciaux qui leur assurent un traitement douanier conventionnel. A défaut des certificats dont il s'agit, ces marchandises seraient considérées comme françaises et tomberaient sous le coup du régime fixé par le tarif général au lieu de bénéficier du traitement qui leur est acquis par les accords susmentionnés.

Les certificats d'origine ne sont donc supprimés que pour les marchandises provenant des états qui ne sont liés avec l'Italie par aucun traité de commerce, marchandises pour lesquelles reste en vigueur, comme pour celles d'origine française, le tarif général.

A ce propos, nous rappelons d'ailleurs la communication que nous avons déjà publiée sur le même sujet dans notre numéro du 24 janvier écoulé.

Argentinien. Für das Jahr 1890 ist der Zoll für Stoffe aus reiner oder gemischter Seide, sowie für Posamentirwaaren aus solcher auf 40 % und derjenige für Näh- und Stickseide auf 50 % vom Werthe festgesetzt worden.

Verschiedenes. — *Divers.*

Contrôle des ouvrages d'or et d'argent en France. Le relevé, pour l'année 1889, des ouvrages d'or et d'argent présentés au poinçonnement ou à la vérification, tant pour la consommation en France que pour l'exportation, donne les chiffres suivants:

Fabrication nationale aux titres légaux:

Objets marqués des poinçons intérieurs, or 75,776 hg, argent 767,200 hg.

Sortie constatée des objets marqués pour l'exportation en crédit des droits (non compris les montres au 4e titre), or 10,841 hg, argent 69,630 hg.

Objets exportés avec remboursement des droits payés, or 2,615 hg, argent 16,854 hg.

Objets importés de l'étranger avec payement des droits de garantie, or 8,076 hg, argent 73,901 hg.

Exportation: a. des *bijoux* à tous titres n'ayant pas été soumis à la marque, or 1,841 hg, argent 323 hg; *b.* des *montres or* au 4e titre, 407 pièces = 50 hg.

Englisches Waarenzeichengesetz. In parlamentarischen Kreisen wird bereits eine Verschärfung des erst am 23. August 1887 erlassenen Waarenzeichengesetzes angestrebt. Während nach den ohnehin schon rigorosen Bestimmungen des gegenwärtig geltenden Gesetzes, auf denjenigen Waaren, welche eine Bezeichnung in englischer Sprache enthalten, das Ursprungsland angegeben werden muß, soll nach einer von zehn Parlamentsmitgliedern kürzlich beim Unterhause eingebrachten Bill diese Vorschrift auf *alle* aus dem Ausland eingeführten Waaren, auf welchen eine solche Bezeichnung überhaupt angebracht werden kann, ausgedehnt werden. Zur Prüfung dieses Entwurfes, sowie anderer, dem Unterhaus noch vorliegender Amendements betreffend das genannte Gesetz, wird wahrscheinlich eine Kommission eingesetzt werden.

Situation de la Banque d'Angleterre.

	13 février. £	20 février. £		13 février. £	20 février. £
Encaisse métallq.	22,049,725	22,912,453	Billets émis	37,222,695	38,311,020
Réserve de billets	13,753,270	15,125,615	Dépôts publics	8,420,416	9,506,905
Effets et avances	20,942,646	20,453,143	Dépôts particuliers	22,878,567	22,615,834
Valeurs publiques	13,862,609	13,784,100			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	13 février. Fr.	20 février. Fr.		13 février. Fr.	20 février. Fr.
Encaisse métallique	101,805,939	103,276,690	Circulat. de billets	388,726,560	384,313,070
Portefeuille	314,616,317	314,641,513	Comptes courants	50,490,657	52,981,647

Situation der Deutschen Reichsbank.

	7. Februar. Mark	15. Februar. Mark		7. Februar. Mark	15. Februar Mark
Metallbestand	792,803,000	805,116,000	Noten-Circulat.	961,259,000	925,956,000
Wechsel-Portefle	470,072,000	443,072,000	Kurzf. Schulden	293,791,000	312,139,000

Situation de la Banque de France.

	13 février. Fr.	20 février. Fr.		13 février. Fr.	20 février. Fr.
Encaisse métallique	2,499,079,136	2,501,660,415	Circulation de billets	3,139,888,740	3,106,099,130
Portefeuille	723,269,539	697,790,839	Comptes-courants	611,918,305	580,924,428

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Gennajo. L.	10 Febbrajo. L.		31 Gennajo. L.	10 Febbrajo. L.
Moneta metallica	224,782,349	223,755,537	Circolazione	593,861,088	578,976,923
Portafoglio	436,831,697	428,478,484	Conti correnti a vista	73,653,667	64,456,287

Situation der Niederländischen Bank.

	8. Februar. fl.	15. Februar. fl.		8. Februar. fl.	15. Februar. fl.
Metallbestand	127,541,755	126,075,319	Noten-Circulation	219,120,000	215,721,580
Wechsel Portefle.	73,736,855	70,541,670	Conti-Correnti	12,113,402	9,681,965

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. Februar. österr. fl.	15. Februar. österr. fl.		7. Februar. österr. fl.	15. Februar. österr. fl.
Metallbestand	217,129,789	217,040,489	Noten-Circulation	401,946,280	394,606,630
Wechsel:					
auf das Inland	143,665,722	134,665,401	Kurzfäll. Schulden	13,869,323	12,834,708
auf d. Ausland	24,937,846	24,987,264			

Télégraphes. Le câble Chorillos-Mollendo est rétabli.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Prix d'insertion: 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweiz. Kreditanstalt werden zu der 33. ordentlichen Generalversammlung, welche

Montag den 24. März 1890, Vormittags 10 Uhr,
im kleinen Saale der Tonhalle in Zürich

stattfinden wird, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1889.
2) Bericht und Antrag der Rechnungsrevisionskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1889.
3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die für das Jahr 1889 zu bezahlende Dividende.
4) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die Festsetzung der Entschädigung der Rechnungsrevisionskommission (§ 15, Ziff. 2 der Statuten).
5) Wahl der Kommission zur Prüfung der Rechnungen über die Jahre 1890 und 1891 (§ 41 der Statuten).
6) Erneuerungswahlen von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Freitag den 14. März bis Samstag den 22. März, sowie am Versammlungstage selbst, im Werthschriftenbureau der Schweiz. Kreditanstalt bezogen werden. **Die neuen Aktien sind für diese Generalversammlung nicht stimmberechtigt.**

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1889, sowie des Berichtes der Revisionskommission verabfolgt werden.

Zürich, den 20. Februar 1890.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Abegg-Arter.
Der Direktor:
Spühler.

(M 5964 Z)

Portland-Cement-Fabrik Laufen (Bern).

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur vierten ordentlichen

Generalversammlung

auf Mittwoch den 5. März 1890, Nachmittags 2 Uhr,
im „Hôtel National" in Basel

eingeladen.

Traktanden:

1) Vorlage der Rechnung und Bilanz pro 1889/90.
2) Bericht der Herren Revisoren über die Rechnung für das Jahr 1889/90.
3) Bericht und Antrag des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Jahresnutzens pro 1889/90.
4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1890/91.

Die Rechnung und der Bericht der Herren Revisoren können von heute an in unserem Bureau eingesehen werden (Art. 23 der Statuten).

Laufen, den 19. Februar 1890.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
(H 526 Q) **M. Federspiel,** Regierungsstatthalter.

Bank in Zofingen.

Der Coupon Nr. 7 unserer Aktien wird von heute an mit **Fr. 22. 50** eingelöst und zwar

in **Basel** bei den Herren **Rudolf Kaufmann & Cie,**
» **Bern** bei der Tit. **Berner Handelsbank,**
» **Luzern** bei der Tit. **Bank in Luzern,**
» **Zürich** bei den Herren **Burkhardt & Cie,**
» **Zofingen an unserer Kasse.**

Die Coupons sind im Begleite von Nummernverzeichnissen einzureichen.

Zofingen, 24. Februar 1890.

(Z 32 Q) **Die Direktion.**

Kursblatt des Berner Börsenvereins erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. **Preis jährlich Fr. 7.** Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen.

Prospektus.

Zürcher Bankverein.

Emission von 16,000 neuen Aktien à Fr. 500 nom.

In Gemäßheit des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung des **Zürcher Bankvereins** vom 15. Februar a. c., betr. die Erhöhung des Gesellschaftskapitals von 8 auf 16 Millionen Franken, werden anmit

16,000 neue Aktien des Zürcher Bankvereins à Fr. 500 nom.

zu nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1) Das Recht zur Zeichnung auf die neuen Aktien steht **ausschliesslich** den bisherigen Aktionären zu und zwar in der Weise, daß auf **eine alte** Aktie **eine neue** Aktie gezeichnet werden kann.
2) Der Emissionspreis für die neuen Aktien ist auf

Fr. 625

per Aktie von nom. Fr. 500 festgesetzt, zahlbar wie folgt:
Fr. 125 bei der Zeichnung,
» 250 vom 24. bis 31. März 1890, zuzüglich 4 % Zins ab 1. Januar 1890,
» 250 » 24. » 31. Dezember 1890, ohne Zinsvergütung.
Zus. Fr. 625.

3) Für verspätete Einzahlungen sind 6 % Zinsen zu bezahlen und treten außerdem die in § 6 der Statuten des Zürcher Bankvereins enthaltenen Bestimmungen in Kraft.
4) Für die Einzahlung des Aufgeldes von Fr. 125 per Aktie werden Interims-Bescheinigungen verabfolgt, welche bei der vom 24. bis 31. März a. c. zu erfolgenden Einzahlung gegen auf den Inhaber lautende, mit 50 % liberirte Interims-Aktien umgetauscht werden.
5) Die neuen Aktien sind erst nach geleisteter Volleinzahlung stimmberechtigt.
6) Die neuen Aktien sind ab 1. Januar 1890 dividendenberechtigt und zwar mit der auf den Nominalwerth jeder Aktie geleisteten Einzahlung von Fr. 250.
7) Von dem auf den neuen Aktien zu erzielenden Aufgeld werden nach Abzug aller Emissionsspesen Fr. 1,570,000 dem **ordentlichen Reservefond** zugewiesen, wodurch derselbe auf die statutarische Höhe von 10 % des Aktienkapitals gebracht wird.
Der Verwaltungsrath ist ermächtigt, einen allfällig noch verbleibenden Rest des Aufgeldes auf die neuen Aktien in geeigneter Weise zu verwenden.
8) Zum Zwecke der Ausübung des Bezugsrechtes werden die Inhaber der alten Aktien hiemit eingeladen, ihre Stücke

vom 20. Februar bis 5. März 1890

beim **Zürcher Bankverein** in **Zürich,**

in **Basel** bei den Herren **Isaac Dreyfus Söhne,**
» » » **Ehinger & Cie,**
» » » **Zahn & Cie,**
» **Bern** » der **Eidgenössischen Bank,**
» **Winterthur** » » **Bank in Winterthur,**
» **St. Gallen** » » **Schweizerischen Unionbank,**
» » **Bank in St. Gallen**

zur Abstempelung vorzuweisen, bei welchen Stellen die erforderlichen Anmeldungsscheine bezogen, sowie die Einzahlungen geleistet werden können.

Zürich, den 17. Februar 1890.

Namens des Verwaltungsrathes des Zürcher Bankvereins,

Der Präsident: **C. Fierz-Landis.** *Der Vizepräsident:* **L. Brettauer.**

(OF 4764)

Société suisse pour l'industrie des chemins de fer

en liquidation.

Le conseil d'administration, chargé par les assemblées générales des actionnaires des 29 juin 1885 et 29 juin 1886 de procéder à la liquidation de la société et de la terminer, a l'honneur d'informer MM. les actionnaires qu'ayant traité à forfait avec la Compagnie de la Suisse occidentale et du Simplon pour les trois dernières années où la Société suisse avait un droit de partage, il est en mesure de leur faire dès le **24 février courant** une dernière répartition pour solde de **fr. 27 par action.**

Cette répartition sera payée contre le dépôt des titres au siège social, 2, Rue Abauzit, **Genève.**

NB. Se présenter de 9 heures à midi. (H1293 X)

Aargauische Kreditanstalt in Aarau.

Wir nehmen bis auf Weiteres Gelder an gegen unsere **Obligationen**
à **3½** % verzinslich auf **2** Jahre fest } und nachher gegenseitig auf sechs
à **3¾** % verzinslich auf **5** Jahre fest } Monate kündbar.

Aarau, im Januar 1890. **Die Direktion.**

Beneficium inventarii.

Dienstag den 4. März 1890, Nachmittags 1 Uhr, wird im Gerichtssaale des Regierungsgebäudes in Zug das Beneficium inventarii abgehalten über **Damian Bossard** sel. und dessen Häuser, Nebengebäude und Matten in der Solitude, Stadtgemeinde Zug.

Sämmtliche resp. Gläubiger und Schuldner werden hiemit aufgefordert, zu obbestimmter Zeit vor Fallimentskommission ihre An- und Gegenforderungen mündlich oder schriftlich einzugeben, bei Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle.

Für nicht im Kanton Zug wohnende Gläubiger und Schuldner ist die Eingabefrist bis den 18. März 1890 verlängert.

Zug, den 20. Februar 1890. Für die Hypothekarkanzlei:
Ant. Wickart, Hypothekarschreiber.

Eidgenössische Bank.

Volleinzahlung der jüngsten 20,000 Aktien.

Emission vom Dezember 1889.

Den Inhabern der jüngsten 20,000 Aktien der Eidgenössischen Bank wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die zweite Einzahlung auf denselben mit Fr. 250 als restliche 50 % des Nominalbetrages, zuzüglich 4 % Marchzins vom 1. Januar 1890 an bis zum Tage der Zahlung, **bis 31. März 1890** bei der Eidgenössischen Bank in Bern und deren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf unter Einhändigung der Interimsscheine zum Zwecke der Eintragung der Quittung stattzufinden hat.

Die Interimsscheine sind mit arithmetisch geordneten, unterzeichneten Bordereaux zu begleiten, welche bei obigen Stellen bezogen werden können.

Bei nicht liberirten Aktien müßte wegen nicht geleisteter Einzahlung innert obiger Frist das im hienach abgedruckten Artikel 5 der Statuten vorgesehene Verfahren zur Anwendung kommen.

Artikel 5 der Statuten lautet:

« Bleibt die in gesetzlicher Weise erfolgte Aufforderung zur Einzahlung « auf den Aktien erfolglos, so werden die betreffenden Interimsscheine auf « Rechnung und Gefahr der Säumigen öffentlich versteigert. Aus dem Er- « löse macht sich die Gesellschaft für den Betrag der schuldigen Raten « nebst Verzugszins à 6 % und Kosten bezahlt. Ein allfälliger Ueberschuß « kommt dem Aktionär, gegen welchen der Verkauf stattgefunden hat, zu. « Die in dieser Weise verkauften Interimsscheine erlöschen von Rechts « wegen; den Käufern werden neue solche unter den gleichen Nummern « ausgefertigt. »

Bern, den 21. Februar 1890.

(H 639 Y) **Eidgenössische Bank.**

Basler Depositen-Bank.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Basler Depositen-Bank werden hiermit zur

achten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche

Dienstag den 4. März 1890, Nachmittags 3 Uhr, im Bankgebäude, Aeschenvorstadt Nr. 5,

stattfinden wird.

Traktanden:

1) Vorlage des Jahresberichtes nebst Rechnung und Bilanz pro 1889;
2) Bericht der Herren Revisoren über die Rechnung für das Jahr 1889;
3) Anträge des Verwaltungsrathes über die Verwendung des Jahresnutzens pro 1889;
4) Neuwahlen für drei im Austritt befindliche Mitglieder des Verwaltungsrathes;
5) Ernennung von je zwei Revisoren und Suppleanten zur Prüfung der Rechnung für das Jahr 1890;
6) Antrag des Verwaltungsrathes auf Erhöhung des Aktienkapitals, und eventuell
7) Aenderung der Statuten.

Die Zutrittskarten zu der Versammlung werden gegen Anmeldung der Aktientitel vom **20. bis 27. Februar** an unserer Kassa verabfolgt.

Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung durch einen andern Aktionär vertreten lassen wollen, haben die auf der Rückseite der Zutrittskarte befindliche Vollmacht auszufüllen.

Die Rechnung und Bilanz, nebst Bericht der Herren Revisoren können von den Tit. Aktionären vom 24. Februar hinweg an unserer Kassa eingesehen werden.

Basel, 10. Februar 1890.

(H 394 Q) **Der Verwaltungsrath der Basler Depositen-Bank.**

Hypothekar- & Leihkasse Lenzburg.

Der Dividendencoupon pro 1889 wird mit **Fr. 6. 50 für die Aktie von Fr. 100** von heute an bei der Kasse eingelöst. Gleichzeitig können auch die neuen Dividendencoupons bezogen werden.

Lenzburg, den 23. Februar 1890.

Hauser, Verwalter.

Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. ROMBERG, graveur, **BERNE.**

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt" werden vom 1. Januar an von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.

Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern

empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.

Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.